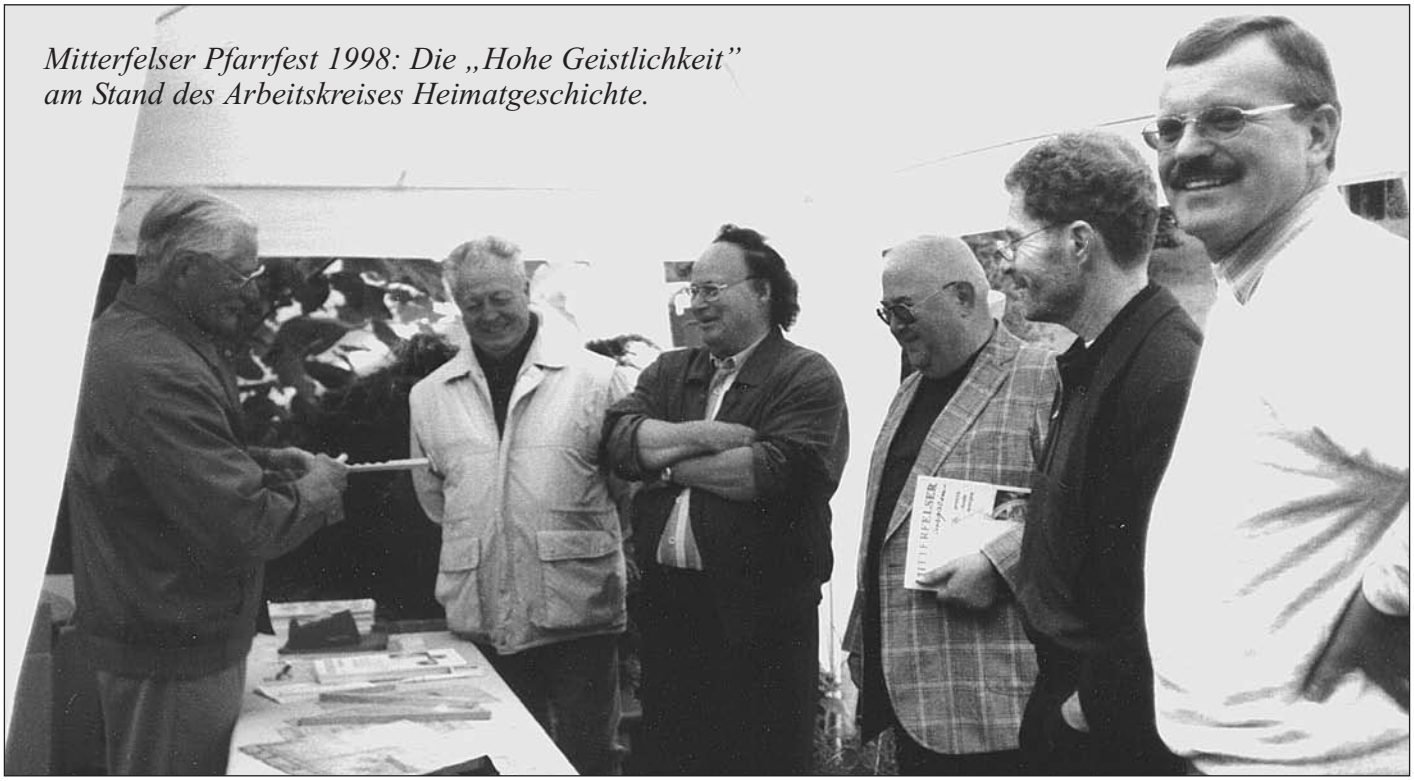


*Mitterfelser Pfarrfest 1998: Die „Hohe Geistlichkeit" am Stand des Arbeitskreises Heimatgeschichte.*

## Aus berufenem Munde: Lob für das "Mitterfelser Magazin"

**Franz Kuchler:**
**Ein Lob für den Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels.**

Es ist ein beachtenswertes Unternehmen, alljährlich eine bebilderte Chronik der Heimatregion herauszubringen. Da sind heimatverbundene Menschen am Werk und suchen in Archiven, in alten und heutigen Zeitungen, in privaten Familienchroniken, in notariellen Unterlagen, horchen aber auch hinein in den Alltag von heute, um festzuhalten, was für die Allgemeinheit von Interesse sein sollte. So erscheint seit Jahren in einer gehefteten Broschüre in DIN A 4 - Format auf weit mehr als 100 Seiten ein bebildertes Spiegelbild der Heimat.

Ich nenne nur einige Beispiele aus den letzten Magazinen: „Vom Leibrecht zum Erbrecht", „Notlage vor der Währungsreform", „Leben im Schatten der Burg", „Das ehemalige Benediktinerkloster Oberalteich", „Erinnerungen an die Eisenbahn"... Dazu kommen Aufsätze, die von der Landschaft um Mitterfels berichten, z.B. „Die geologischen Verhältnisse des Perlbachtales"; „Mitterfelser Flora", „Mühlen an der Menach" usw. Vor allem lobe ich die sprachkundlichen Darlegungen etwa wie „Ortsnamenkunde", „Wörter, die heute fast keiner mehr kennt", „Besonderheiten unserer Mundart"...

Die Jahreshefte bringen auch interessante Geschichten aus dem Erzähl - schatz der Einheimischen. All das gibt Anregungen für einen inhaltsreichen Hoagartn, für einen Ausbau der Heimatchronik, was jede (Bayer. Wald - Vereins-) Sektion betreiben sollte, und gibt vor allem dem Wanderführer Material an die Hand, die Wanderungen und Wanderfahrten mit heimatkundlichen Unterweisungen fündig zu gestalten. Wenn dies bei den Sektionen so geschieht, wie es der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels an den Tag legt, muß uns nicht Bange sein, daß die Vereinsmitglieder sich gelangweilt fühlen. Auch die Wanderungen sind damit mit trächtigem Inhalt ausgefüllt, der die Heimat lebendig werden läßt.

So sei dieser nüchterne Bericht ein wohlgemeinter Aufruf!

(Franz Kuchler war lange Jahre Vorsitzender des Kultur- und Presseausschusses des Bayer. Wald-Vereins.)

**Josef Fendl, Kreisheimatpfleger im Nachbarlandkreis Regensburg und Autor vieler Bücher, schreibt uns:**

Theodor Heuss, der erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland, hat einmal im Hinblick auf ortsgeschichtliche Arbeiten gesagt: „Das Auge wird geschärft, im Wellengekräusel des kleinen Teiches die großen Bewegungen einer Epoche noch zu erkennen."

An diesen Satz erinnerte ich mich,

## Mitteilungen, Reaktionen ...

als ich vor einiger Zeit die beiden letzten Nummern des *„MITTERFELSER MAGAZINS"* in die Hand bekam. Diese Publikation hebt sich wohltuend von vielen anderen Heften dieser Art ab. Das *„MM"* ist ansprechend aufgemacht und bringt durchwegs gediegene Artikel, die auf intensiver Quellenarbeit bzw. großem Fachwissen ihrer Verfasser basieren.

Als ein auch in Mundart schreibender Autor bin ich vor allem von den außerordentlich informativen Beiträgen zur bairischen Sprache angetan. Weil man nur lieben kann, was man kennt, halte ich solche Darstellungen für besonders wichtig.

Es ist zu wünschen, daß das *„MITTERFELSER MAGAZIN"* Eingang in viele Familien des alten Landgerichtsbezirks findet. Keine Frage, daß diese Reihe auch den Schulen zur Verfügung gestellt werden sollte. Nur durch solche Arbeit „von unten" wird ein notwendiges Geschichtsbewußtsein am Leben erhalten. „Denn wer nicht weiß, woher er kommt, wird auch nicht wissen, wohin er geht."

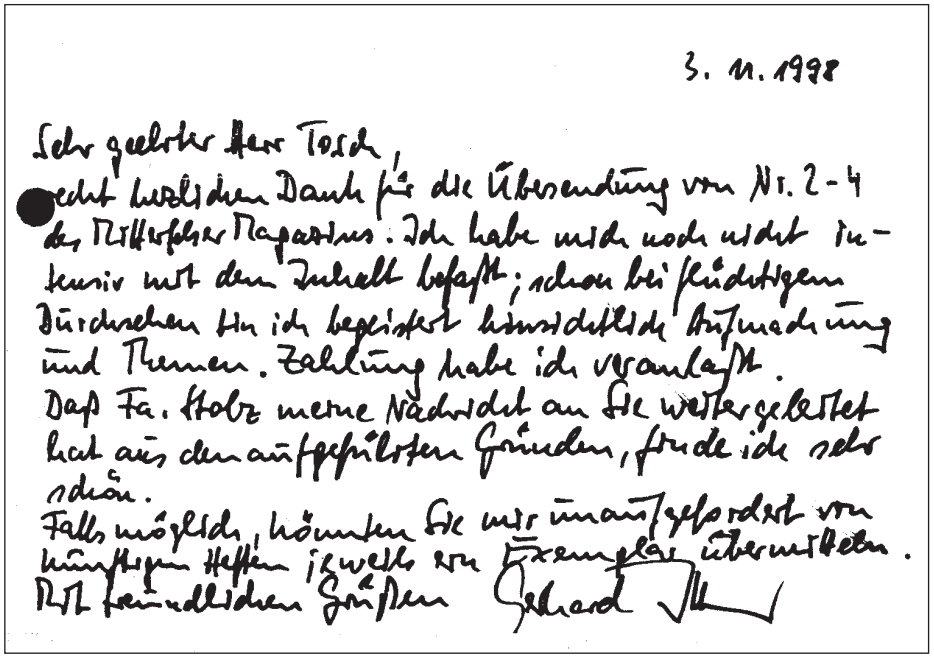
*Josef Fendl hat uns drei seiner Gedichte zur Veröffentlichung in MM 5/99 zur Verfügung gestellt. Wir danken ihm dafür!*

**Der Arbeitskreis „Heimatgeschichte" ist offen für alle Interessierten! Wir laden Sie zur Mitarbeit ein!**

### Wieder da!

*Im MM 2/1996 haben wir in dem Beitrag "Theure Schwalben" die mit Herzblut geschriebene Arbeit eines Unbekannten gewürdigt. Diese Schrifttafeln waren verschollen, sind aber durch die Veröffentlichung wieder aufgetaucht und wurden von uns am alten Platz neben der Burgmauer montiert. So können wir sie jetzt hier im Original abbilden.*

### Auch wir freuen uns über Anerkennung...



3. 11. 1998

Sehr geehrter Herr Tosch,

recht herzlichen Dank für die Übersendung von Nr. 2-4 des Mitterfelser Magazins. Ich habe mich noch nicht intensiv mit dem Inhalt befaßt; schon bei flüchtigem Durchsehen bin ich begeistert hinsichtlich Aufmachung und Themen. Zahlung habe ich veranlaßt.
Daß Fa. Stolz meine Nachricht an Sie weitergeleitet hat aus den aufgeführten Gründen, finde ich sehr schön.
Falls möglich, könnten Sie mir unaufgefordert von künftigen Heften jeweils ein Exemplar übermitteln.
Mit freundlichen Grüßen Gerhard

### ..... und bitten um Anregungen!